

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsorf, Marienau u. Mülsen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

45. Jahrgang.  
Nr. 69. Fernspreckstelle Nr. 7. Sonnabend, den 23. März. Fernspreckstelle Nr. 7. 1895.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 16 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### Bekanntmachung,

das diesjährige Musterungsgeschäft betreffend.  
Die in der Stadt Lichtenstein wehngastigen Militärpflichtigen werden hiermit vorgeladen, sich

**Dienstag, den 2. April dieses Jahres,**  
früh 8 Uhr,

behufs ihrer Bestellung vor der königlichen Ersatz-Kommission im hiesigen neuen Schützenhause bei Vermeidung der für den Nichtgestellungsfall festgesetzten Strafen und Nachteile rechtzeitig einzufinden.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine befhädigt ist, hat ein Arztzeugnis anher einzubringen.

Eine Einzelvorladung der Militärpflichtigen erfolgt nicht.

Lichtenstein, am 19. März 1895.

Der Stadtrat.  
Lange.

Sm.

### Prüfungs-Programm

der  
**Bürgerschule zu Lichtenstein**  
Ostern 1895.

**Mittwoch, den 27. März:**

2 Uhr Kl. III der Fortbildungsschule. Rechnen: Herr Börner.  
2,25 " " IIB " " Invalitäts- und Altersversicherung: Herr Ulbricht.  
2,50 " " II " " Entwicklung der Industrie: Herr Schramm.  
3,15 " " I " " Landesverfassung: Herr Bergmann.  
3,40 " " IA " " Rechnen: Herr Goldth.  
4,05 " " Entlassung der Abgehenden.

**Montag, den 1. April:**

8 Uhr Kl. IA R. Religion, Formenlehre, Naturlehre: Herren Goldth, Ulbricht.  
9,15 " " IA M. Religion, Geschichte, Gesang, Französisch: Herren Oberl. Liebert, Kant. Reuter, Fr. Glänker.  
10,30 " " VB M. Bibl. Geschichte, Anschauung, Rechnen: Herr Schmidt.  
11,20 " " VB R. Anschauung, Lesen, Rechnen: Herr Schreiber.  
3 " " Schulfeier:

**Pflanzung einer Bismarck-Eiche.**

**Dienstag, den 2. April:**

8 Uhr Kl. IIB R. Religion, Deutsch, Geschichte: Herr Börner.

9 Uhr Kl. IIIA M. Bibl. Geschichte, Rechnen, Naturgeschichte: Fr. Glänker, Herr Oberl. Liebert.  
9,55 " " VIA R. Bibl. Geschichte, Lesen, Rechnen: Herr Bergmann.  
10,30 " " VIA M. Anschauung, Lesen, Rechnen: Herr Schramm.  
11,05 " " VIB R. Anschauung, Lesen, Rechnen: Herr Fischer.  
2 " " IIA M. Religion, Erdkunde, Gesang: Herr Kantor Reuter.  
3 " " IIB R. Religion, Erdkunde, Geschichte: Herren Weiß u. Schulze.  
4 " " IVA M. Bibl. Geschichte, Lesen, Rechnen: Herr Habelitz.

**Mittwoch, den 3. April:**

8 Uhr Kl. IB R. Religion, Deutsch, Erdkunde: Herr Schramm.  
9,05 " " IB M. Religion, Deutsch, Naturgeschichte: Herr Bergmann.  
10,10 " " IVB R. Bibl. Geschichte, Deutsch, Rechnen: Herr Graupner.  
11 " " IIB M. Bibl. Geschichte, Deutsch, Rechnen: Herr Schmidt.  
2 " " VA R. Anschauung, Lesen, Rechnen: Herr Börner.  
2,40 " " VA M. Bibl. Geschichte, Lesen, Rechnen: Herr Weiß.  
3,20 " " IVA R. Bibl. Geschichte, Heimatkunde, Rechnen: Herr Graupner.  
4,05 " " VIB M. Bibl. Geschichte, Lesen, Rechnen: Herr Habelitz.

**Donnerstag, den 4. April:**

8 Uhr Kl. IIA R. Religion, Geschichte, Rechnen: Herr Ulbricht, der Direktor.  
9 " " IIB M. Religion, Naturgeschichte, Rechnen: Herren Schulze, Weiß, Habelitz.  
10 " " IIIA R. Bibl. Geschichte, Deutsch, Erdkunde: Herr Fischer.  
10,55 " " IVB M. Bibl. Geschichte, Deutsch, Rechnen: Herr Schreiber.  
3 " " IA R. Turnen: Herr Ulbricht.  
3,20 " " IA M. " " Schulze.  
3,40 " " IB M. " " Schulze.  
4 " " IIA M. " " Weiß.  
4,20 " " IIB R. " " Weiß.

NB. Den Klassenprüfungen schließen sich thunlichst Gesänge und Deklamationen an. Die Zeichnungen befinden sich in Nr. 8, die Schreibhefte in Nr. 10 und die Modelarbeiten in Nr. 5 zur gefälligen Ansicht.

**Sonnabend, den 6. April:**

9 Uhr: Feierliche Entlassung der Konfirmanden.  
9,40 " " " " Konfirmandinnen.  
Die hochgeehrten Mitglieder der städtischen Behörden und des Schulausschusses, die werthen Eltern, sowie alle Freunde und Gönner der Schule werden zu recht zahlreichem Besuche dieser öffentlichen Veranstaltungen ergebenst eingeladen.  
Lichtenstein, den 22. März 1895.

**Die Schuldirektion.**  
Poenike.

### Tagegeschichte.

\* — Lichtenstein. Der Melbetag des Bezirksfeldwebels am 27. d. M. im Rathause hier fällt aus.

— Die diesjährigen Frühjahrskontrollversammlungen des Beurtheilungsstandes finden im Kontrollbezirk Glauchau im Theaterlokal daselbst am 2., 3., 4., 5. und 6. April, im Kontrollbezirk Lichtenstein im neuen Schützenhause daselbst am 8., 9. und 10. April, im Kontrollbezirk Weerane in Härtels Hotel daselbst am 18. und 19. April und im Schönbürger Hof in Waldenburg am 20. und 22. April und im Kontrollbezirk Hohndorf im Logenhause zu Oberlungwitz am 24., 25. und 26. April statt. Zu erscheinen haben hierbei die Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, der Landwehr I, die Ersatzreservisten, sowie die zur Disposition ihrer Truppenteile und die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen. Ausnahmsweise findet dies Mal eine persönliche Beordnung durch Stellungsbefehle statt. Diejenigen, welchen ein solcher Befehl nicht zugegangen ist, haben trotzdem zu erscheinen. Befreiungsgesuche sind spätestens 5 Tage vor Beginn der Kontrollversammlungen beim Hauptmeldeamte des zgl. Bezirkskommandos in Glauchau anzubringen unter Beifügung einer behördlichen Begutachtung.

— Steinkohlenbauverein Hohndorf. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet Sonnabend, den 13. April d. J., vormittags 11 Uhr im Gasthof zur „Goldenen Sonne“ in Lichtenstein statt.

— Nicht nur Verbrechen werden bestraft, auch die Unterlassung einer Anzeige von der Kenntnis eines geplanten Verbrechens unterliegt den Strafgesetzen. Dies mußte der Fabrikarbeiter Krönig aus Neu-Eulowitz erfahren. Derselbe hatte voriges Jahr

in der Nähe eines Wegüberganges über die Großpostwitz-Cunewalder Eisenbahn zwei Balken quer über die Schienen legen lassen, durch welche der Bahntransport in eine große Gefahr gesetzt wurde; er unterließ jedoch, davon rechtzeitig bei der Behörde Anzeige zu erstatten, für welche Unterlassung er vom Landgericht zu Bauhen zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

— Deutschland hat stets allen Neuerungen die sorgfältigste Beachtung geschenkt. Den deutschen Offizieren sind die Resultate, welche durch die Verwendung von Ballons im amerikanischen Bürgerkrieg 1862/63 erzielt wurden, nicht entgangen. Solange sich indeß alle Mächte der Luftschiffahrtsfrage gegenüber passiv verhielten, gebot es bei uns die Sparbarkeit, nicht allein mit kostspieligen Versuchen vorzugehen. Freilich rächt sich dieses Verfahren auch für uns im Feldzuge 1870/71 ziemlich bitter. In Frankreich leisteten die Luftschiffer in der Zeit der Not vortreffliche Dienste. Auf den Ruf kamen sie von allen Seiten herbei, um dem bedrängten Vaterlande beizustehen. Bei uns ertönte derselbe Ruf, aber Deutschland hatte keine Luftschiffer und hat in der That auch heute noch wenige. Die oberste Heeresleitung mußte daher mit vielen Mühen und großen Unkosten sich im Auslande um Aeronauteen bewerben. Jedes patriotisch fühlende Herz muß die damalige Hilflosigkeit unseres Vaterlandes schmerzhaft empfunden haben. Die Frage tritt nun heran: Woher kam das? Die Beantwortung ist sehr einfach. Das französische Volk hat die Luftschiffahrt stets gepflegt, unterstützt, gefördert, bei uns dagegen ist sie über die Achsel angesehen und verkannt worden. Seit dieser uns zur Warnung dienenden Zeit hat sich jedoch die Luftschiffahrt im Deutschen Reiche wesentlich

gehoben und die in den größeren Städten des Reiches gegründeten Vereine haben zugleich mit den Militärbehörden gewetteifert, die Luftschiffahrt auf die Stufe zu bringen, auf welcher sie sich in anderen Ländern bereits befindet. Erfreulich ist es daher, daß auch in Sachsen sich beherzte Männer gefunden haben, sich mit der Luftschiffahrt näher zu befassen, jedoch kann ein solches Unternehmen nur dann von Erfolg sein, wenn es allernächst genügende Unterstützung findet. In Chemnitz hat sich, wie bereits mitgeteilt wurde, eine Vereinigung von Männern gebildet, die beabsichtigt, für Sachsen die Luftschiffahrt zu fördern; dieselbe soll der Wissenschaft und auch dem Vaterlande Dienste leisten, wenn dieselben verlangt werden. Mögen sich recht viele Freunde dieser Sache finden, möge das nicht leichte Unternehmen stets von Glück begünstigt sein, damit auch die Chemnitzer Vereinigung als erste für Sachsen sich unseren Nachbarländern würdig zur Seite stellen kann.

— Dresden, 21. März. Wie verlautet, beabsichtigt Se. Maj. König Albert dem Fürsten Bismarck zum 80. Geburtstag einen Beweis besonderer persönlicher Wohlgenenheit zu geben und zu diesem Behufe an einem der letzten Märzstage in Friedrichsruh einzutreffen.

— Folgendes Vorkommnis, das sich erst kürzlich in Glauchau ereignete, dürfte nicht ganz ohne Interesse für weitere Kreise sein: Ein junger Mann, der von der Aushebungs-Kommission für körperlich tüchtig befunden, wurde deshalb nicht zum Militär ausgehoben, weil er, wie er behauptete und es auch beweisen konnte, daß er die einzige Stütze seiner alleinstehenden Mutter sei. Nach nicht allzulanger Zeit verheiratete er sich jedoch, gründete einen eigenen Haushalt und verzog nach einem anderen Orte.